

# HERZOG AUGUST BIBLIOTHEK

## ◇ WERKSTATTGESPRÄCHE ◇

Zur Diskussion: Ausstellungen ◇ Bücher ◇ Projekte ◇ Thesen  
Gesprächsleitung: Prof. Dr. Ulrike Gleixner

---

Vortrag am 27. Februar 2020 um 14.15 Uhr

### Aristoteles in Helmstedt. Züge und Facetten eines schulphilosophischen Paradigmas, 1650–1700

Benjamin Wallura (Wolfenbüttel)

Ort: Seminarraum Zeughaus, Herzog August Bibliothek, Schlossplatz 12, 38304 Wolfenbüttel  
Interessierte aus dem Haus wie von außerhalb sind herzlich eingeladen ([projekte@hab.de](mailto:projekte@hab.de)).

---

Die aristotelisch-peripatetische Philosophie bildete eine der Grundlagen für die lutherische Schulphilosophie der Frühen Neuzeit. An der Universität Helmstedt (1576–1810) etablierte sie sich am Beginn des 17. Jahrhunderts als schulphilosophisches Paradigma in der akademischen Lehre. Im Rahmen des DFG-Projektes „Der Aristotelismus in Helmstedt – Die Karriere eines europäischen Paradigmas“ an der Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel und der Freien Universität Berlin werden in diesem Werkstattgespräch jüngste Ergebnisse aus der Projektarbeit vorgestellt und erste Proben aus der Monographie präsentiert.

Der Fokus wird dabei auf den transformativen Prozessen liegen, denen die Schulphilosophie in der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts in Helmstedt unterworfen war. Nach einer kurzen Einführung in das Konzept der Monographie wird ein Teil aus dem Kapitel zum Naturphilosophie- und Physikunterricht vorgestellt. Dabei sollen grundlegende Kontinuitäten und Diskontinuitäten innerhalb der akademischen Lehre Helmstedts zwischen 1650 und 1700 deutlich gemacht und beschrieben werden.

**Benjamin Wallura** beendet derzeit seine Promotion in (Mittel- und Neu-)Lateinischer Philologie an der Freien Universität Berlin zu frühneuzeitlichen Debatten um die Flora und Fauna der Bibel. Seit Oktober 2017 ist er im DFG-Projekt „Der Aristotelismus in Helmstedt – Die Karriere eines europäischen Paradigmas“ an der Herzog August Bibliothek tätig.

---

Nächstes Werkstattgespräch: **26. März 2020, 14.15 Uhr im Seminarraum im Zeughaus**  
Britta-Juliane Kruse

Rarität zur Verwaltung von Wissen: Erforschung eines frühneuzeitlichen Zettelkastens aus der Universitätsbibliothek Helmstedt